

Fraunhofer IFAM errichtet Offshore Drohnen Campus in Cuxhaven

Der neue Offshore Drohnen Campus Cuxhaven (ODCC) dient als Test- und Entwicklungsinfrastruktur für unbemannte Luftfahrtssysteme für den Offshore-Einsatz. Forschungsschwerpunkte, die am Campus weiterentwickelt werden sollen, liegen unter anderem auf dem sicheren und effizienten Einsatz von Drohnen bei Offshore-Anbietern sowie der Entwicklung neuer Antriebs- und Materialschutzkonzepte. Für das Fraunhofer IFAM bietet Cuxhaven und die Umgebung mit seiner Flugfläche direkt am Wasser einzigartige geografische und logistische Möglichkeiten für die Offshore-Forschung.

PM/SaKu



Fraunhofer IFAM

Drohnen-Einsatz zur Inspektion einer Offshore-Windkraftanlage im Rahmen des Forschungsprojekts AIDA.



RheinCargo

Auf dem Dach der Logistikhalle wurden 315 Solar-Module installiert.

RheinCargo nimmt Photovoltaik-Anlage im Hafen Köln Niehl in Betrieb

Der Logistik-Dienstleister RheinCargo setzt auf regenerative Energiegewinnung am Hansekai im Hafen Köln Niehl I: Auf dem Dach der im Jahr 2021 sanierten Logistikhalle ist die großräumig angebrachte Photovoltaik-Anlage Anfang Februar in Betrieb gegangen. Die Anlage umfasst 315 PV-Module und misst eine Leistung von je 410 Wattpeak. Rund 25 Prozent der insgesamt 129 Kilowattpeak-Leistung wird für den Betrieb eines Hafenkrans aufgewendet, während die restlichen 75 Prozent in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Mit der Errichtung der Aufdach-Photovoltaikanlage möchten RheinCargo-Geschäftsführer Jan Sönke Eckel und seine Mitarbeiter einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Da die Logistik generell sehr Energie-intensiv sei, erachtet Eckel es als umso bedeutender, in geeigneten Bereichen auf ökologische Energiequellen zu setzen.

PM/SaKu

Unterstützung bei der NRSW



Jörg Backhaus, technischer Geschäftsführer NRSW.

Die Neue Ruhrorter Schiffswerft GmbH (NRSW) mit Sitz in Duisburg begrüßte zum 01. April 2023 ihren neuen technischen Geschäftsführer, Jörg Backhaus. Der Diplom-Ingenieur absolvierte erfolgreich eine handwerkliche Ausbildung, woraufhin er sich seinem Studium im

Bereich der Schiffstechnik annahm. Danach qualifizierte sich Backhaus zum Schweißfachingenieur sowie zum Sachverständigen für Landrevisionen. Nach seiner Tätigkeit am Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) wechselte er von dort in die technische Abteilung eines Wasserbauunternehmens. Die NRSW freut sich auf die Zusammenarbeit.

PM/SaKu

Anteil polnischer Binnenschiffe in Berlin und Brandenburg rückläufig

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilte, fuhren 2022 81,3 Prozent der 2621 gezählten beladenen Schiffe mit und ohne eigenen Antrieb auf den Berliner Wasserstraßen unter deutscher Flagge und 14,0 Prozent unter polnischer Flagge. 2021 waren es bei 2730 gezählten beladenen Schiffen mit und ohne eigenen Antrieb 72,2 Prozent unter deutscher Flagge und 21,6 Prozent unter polnischer Flagge. In Brandenburg fuhren von 4049 gezählten beladenen Schiffen 2022 72,4 Prozent unter deutscher Flagge und 21,9 Prozent unter polnischer Flagge. Im Jahr zuvor waren es bei 4596 Schiffen zwei Drittel (67,6 Prozent) unter deutscher Flagge und 27,8 Prozent unter polnischer Flagge. Über beide Länder hinweg verringerte sich der Anteil der Schiffe unter polnischer Flagge von 25,5 auf 18,8 Prozent. Die Menge der beförderten Güter auf Berlins Binnenwasserstraßen betrug 2022 insgesamt 1,5 Millionen Tonnen. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 120.600 Tonnen oder 7,4 Prozent. In Brandenburg ging die Menge sogar um 15,6 Prozent auf rund 1,8 Millionen Tonnen zurück.

roe

Duisport und TX Logistik steigen als Betreiber bei Logport III ein



Duisport/Hans Blossy

Luftbild von Logport III.

Wie die drei Unternehmen am Montag mitteilten, ist Samskip an der neuen Gesellschaft mit 49,8 Prozent beteiligt, Duisport und TX Logistik halten jeweils 25,1 Prozent der Anteile. Das 2013 in Betrieb genommene Terminal steht im Eigentum von Duisport und wird an das Joint Venture vermietet.

Wie es heißt, steht die Terminalpartnerschaft noch unter dem Vorbehalt, dass die europäischen Wettbewerbsbehörden zustimmen. Die Genehmigung wird aber in den nächsten Wochen erwartet. „TX Logistik befindet sich auf Wachstumskurs“, erläuterte Gianpiero Strisciuglio, CEO Mercitalia Logistics. „Um diese Entwicklung fortsetzen und künftig noch mehr Verkehre auf die Schiene verlagern zu können, benötigt das Unternehmen Terminalkapazitäten, auf die es sicher zurückgreifen kann.“ TX Logistik fährt aktuell für Samskip bereits zwei Umläufe pro Woche zwischen Duisburg und Katrineholm in Schweden. „Die Beteiligung an der neuen Betreibergesellschaft bedeutet für unsere Kunden eine Erweiterung der geografischen Ziele, eine Verbesserung der Servicequalität, eine Synchronisierung der Traktions- und Zugangszeiten zu den Terminalbereichen sowie eine höhere Transporteffizienz – alles Aktivitäten, die auf einen Haus-zu-Haus-Service vorbereiten.“

Duisport-CEO Markus Bangen sagte, die langfristige Partnerschaft stärke nicht nur den Standort, sondern ebne auch den Weg für nachhaltiges Wachstum und den Ausbau des Geschäftsmodells. „Indem wir die Potenziale der drei starken Player Duisport, Samskip und TX Logistik gemeinsam ausschöpfen, können wir das Terminal kontinuierlich weiterentwickeln und gemeinsam erfolgreich sein. Hierdurch entstehen weitere Umschlagkapazitäten am Standort Duisburg.“

Samskip-CEO Kari-Pekka Laaksonen sagte, sein Unternehmen sei begeistert von der Idee, die langjährige Partnerschaft mit TX Logistik und dem Duisburger Hafen auf eine neue Ebene zu heben. „Die Entscheidung ist eindeutig ein Win-win-win-Szenario, da der Nutzen für alle Parteien erheblich ist.“

Die 140.000 Quadratmeter große Terminalanlage in Duisburg-Hohenbudberg verfügt über sieben Umschlaggleise mit jeweils 720 Metern Länge, zwei Rangiergleise und zwei leistungsstarke Portalkrane für den Umschlag zwischen Straße und Schiene. Die jährliche Umschlagkapazität beträgt bis zu 250.000 Ladeeinheiten.

roe



© Kuzmick / adbestock.com

FACHKONFERENZ & SEMINAR

LITHIUMBATTERIEN IM SEEVERKEHR IN HAMBURG

26. Juni 2023:

■ **Praxisseminar „Umschlag & Lagerung von Lithiumbatterien“**

27. Juni 2023:

■ **Fachkonferenz „Lithiumbatterien im Seeverkehr“**

Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.fokus-gefahr-gut.de/seeverkehr

Anzeige



In Kooperation mit:

